

# KATZENSCHUTZ Göppingen-Donzdorf e.V.

Im Lautergarten 6 - 73072 Donzdorf - Telefon (07 162) 2 11 20

Hilfsorganisation für heimatlose und notleidende Katzen

[www.katzenschutz-gp-donzdorf.de](http://www.katzenschutz-gp-donzdorf.de)



Katzenschutz GP-Donzdorf e.V. Postfach 1233 73068 Donzdorf

Spendenkonten

Volksbank Göppingen

IBAN: DE63 6106 0500 0105 5300 00

BIC: GENODES1VGP

Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE45 6105 0000 0007 5479 20

BIC: GOPS DE 6GXXX

06. 06. 2022

Liebe Katzenfreunde,

bei meinem wöchentlichen „Unterhaltungskonzert“ im Pflegeheim der Wilhelmshilfe, spiele ich regelmäßig den Song „Ob es so oder so oder anders kommt, so wie es kommt so ist es recht, denn es kommt sowieso nie so, wie man es gerne möchte...“

Das ist die Maxime, die wir seit Jahren auf unser Tierheim anwenden können! Trotzdem ist es in den vergangenen zwei Jahren häufiger so gekommen, wie es uns eigentlich gar nicht so recht sein kann!

## Aktuelle Situation

### KVO - Kastrationsverordnung

## Finanzielle Situation

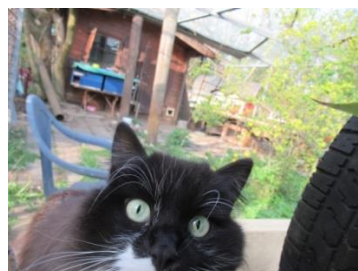
### Katzengeschichten



## Aktuelle Situation

Corona ist immer noch da – und womöglich kommt's im Herbst wieder intensiver auf uns zu. Doch aktuell nervt diese Erscheinung nicht mehr so sehr. Es gibt aber genügend andere Unruhestifter. Auch wenn der Gesamtbestand im Tierheim etwas abgenommen hat, so bewegen wir uns immer noch über der Marke von 300 Tieren zur täglichen Versorgung.

Dabei fängt die „Baby-Saison“ seit Jahren ja erst im Juni an – und wenn wir Glück haben hört sie im Oktober auf... Neben dem vollen Haus haben wir mit mehr Krankheiten und Unfällen zu kämpfen als sonst – und das geht richtig in's Geld. Eine der Folgen hiervon ist: Wir mussten unsere **Vermittlungsgebühr** nach mehr als 10 Jahren anpassen und jetzt von **120.- auf 150.- Euro** erhöhen. Aber nicht einmal dieser Betrag deckt wenigsten die medizinischen Kosten für eine Katze, von „Kost und Logis“ gar nicht zu reden. Bei manchen unserer Samtpfoten könnte man meinen, sie müssten jede Krankheit, die „auf dem Markt kursiert“ wenigsten einmal mitgenommen haben.



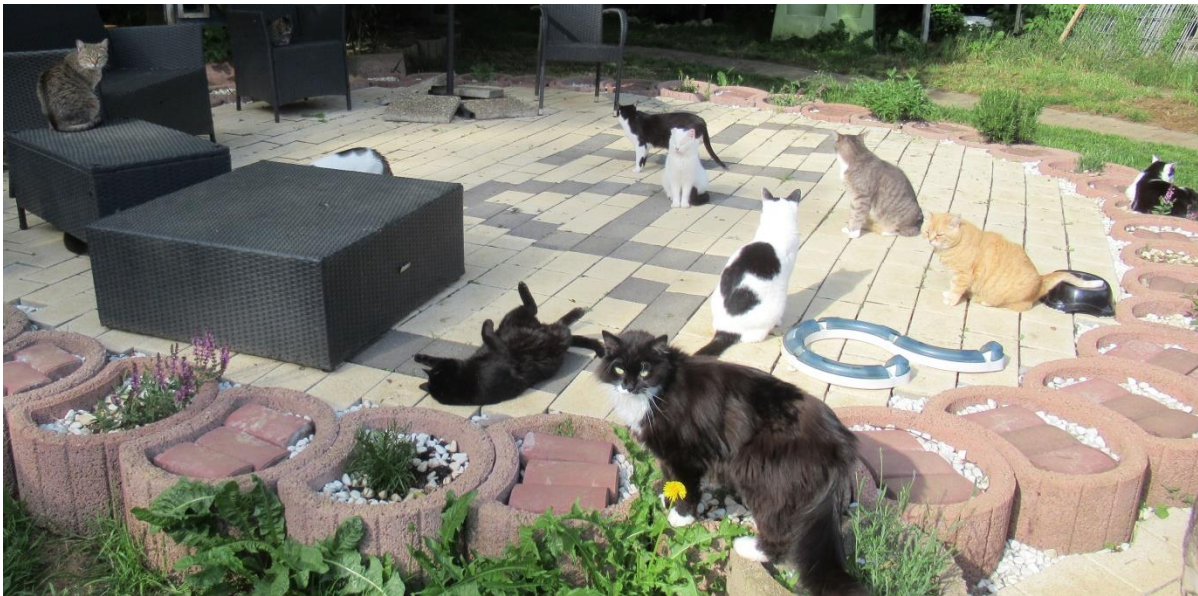


In der Zwischenzeit haben Sie neben dem Spendenbutton von der BfS-Bank auch die Möglichkeit über PayPal Ihre Spenden zu tätigen. Ansonsten haben wir unsere beiden Spendenkonten bei der Volksbank und der Kreissparkasse Göppingen.

## Was wir vom Katzenschutz NICHT machen, das sind Straßensammlungen und Besuche an Ihrer Haustüre!



Uns ist zu Ohren gekommen, dass sich schon irgendwelche Leute an der Haustür vorgestellt haben, sie kämen vom Katzenschutz... Diese Zeitgenossen nennt man in unserem Sprachgebrauch wohl Schmarotzer, die unseren guten Namen benützen, um für wen auch immer – Geld zu sammeln! Wenn sich bei Ihnen jemand so vorstellt, lassen Sie sich bitte den **Personalausweis** zeigen und rufen Sie die **Polizei** !



**NUR WO KATZENSCHUTZ DRAUF STEHT IST AUCH KATZENSCHUTZ DRIN !**



## Finanzielle Situation

Als ob ausgefallene Feste, weniger Besucher und die vielen kranken und verletzten Miezchen unsere Finanzen nicht schon genug strapazieren würden – nun hat auch noch die Politik zugeschlagen. Politik, speziell aus Berlin, das ist ja dieser Zirkel von Entscheidungsträgern, bei denen wir meistens froh waren, wenn sie nix gemacht haben, weil – wenn sie etwas entschieden haben, hat das den Tieren meistens geschadet – siehe „Betäubungslose Ferkelkastration“...

Nun hat das Arbeitsministerium den Mindestlohn hochgesetzt - ab 1. Oktober auf **12.- €**. Das ist für Tierheime, die nur den Mindestlohn bezahlen können, ein zweischneidiges Schwert: Einerseits würden wir unseren MitarbeiterInnen liebend gerne 15.- Euro pro Stunde bezahlen – wenn wir das könnten – andererseits haben wir bereits mit 12.- Euro die größten Probleme.

Diese Änderung beschert uns – ohne eine Mieze mehr im Haus und ohne dass eine Mitarbeiterin auch nur eine Stunde mehr arbeitet –

**Mehrkosten im Jahr von 40.000.- Euro !**



Es sind rund **25 %** unserer aktuellen Personalkosten. Das ist eine Summe, die wir mit unserem „normalen Spendenaufkommen“ nicht kompensieren können – vor allem nicht auf Dauer. Dazu kommen noch die rasant gestiegenen Stromkosten – obwohl wir schon zwei Photovoltaikanlagen auf unseren Dächern betreiben.

Da wir nun von Natur aus nicht wie das Kaninchen vor der Schlange sitzen und warten bis uns der Himmel auf den Kopf fällt, haben wir in unserem Tierheimbetrieb alles schon auf den Prüfstand gestellt und bereits weitreichende Sparmaßnahmen installiert. Hier wird es sicherlich auch keine Tabus geben.



Den Landrat und den Kreistag habe ich über die Situation bereits in Kenntnis gesetzt und die beiden Bundesminister Heil (Arbeit) und Özdemir (Landwirtschaft) angeschrieben.



Wenn ich Ihnen jetzt noch sage, dass die Bundesregierung für den Tierschutz in dieser Republik **NIX tut**, aber beim **Abkassieren von Umsatzsteuer** für unseren ganzen Kaffee- und Kuchenverkauf, für den Flohmarkt, für Vermittlungsgebühren unserer Katzen und beim kommunalen Fundtierkostenanteil – ganz vorne dran ist, dann müssen Sie uns nicht sagen, was Sie denken, denn - wir denken des au.....



### KVO – Kastrations-Verordnung

Erfreulicherweise haben inzwischen 10 von unseren 37 betreuten Kommunen die KVO, also die Katzen-Kennzeichnungs- und Kastrationsverordnung verabschiedet. Damit ist der **Landkreis Göppingen aktueller Spitzenreiter** innerhalb von Baden-Württemberg bei den KVO's.

Die Gemeinden Bad Boll, Eschenbach, Zell u.A., Gammelshausen, Hattenhofen, Dürnau, Uthingen, Eislingen, Aichelberg und Anfang Juli hoffentlich auch Donzdorf – haben die KVO bereits erlassen und – wir hoffen sehr, dass die übrigen Kommunen im Landkreis spätestens bis Ende des Jahres vollends nachgezogen haben.

„Nur unzivilisierte und unkultivierte Mitmenschen können bei diesem endlosen Tierleid der Streunerkatzen einfach wegsehen“!

Und wenn Ihnen jemand Märchen erzählen will –

### Streunerkatzen gibt es in JEDEM ORT !





Natürlich haben wir im letzten halben Jahr auch noch andere Dinge gemacht...  
Endlich mal wieder Tierheimcafes, auch wenn wir momentan noch nicht langfristig planen können, deshalb gibt's aktuell folgende Termine:

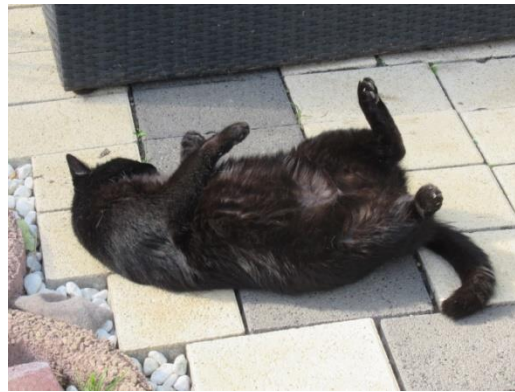
**26. Juni – 24. Juli – 21. August**

Dazwischen das Schülerferienprogramm in der zweiten Augustwoche und das Patentreffen voraussichtlich am 18. September !



Zeitnah wollen wir auch mit unseren „**FUTURA FELIDAE INFO Veranstaltungen**“ starten, die mithelfen sollen, dass unser Tierheim nie mehr in eine solche finanzielle Schieflage kommen wird, wie sie aktuell vor der Tür steht !

Wenn Sie sich für mehr Details dazu interessieren, melden Sie sich doch bitte bei unseren freundlichen Telefon-Damen – zwischen 8.00 und 18.00 Uhr.



## Katzengeschichten

„Pechmarie“ **Minou** landete nach einem Autounfall in der Tierklinik in Plieningen. Sie erlitt neben Schürf- und Fleischwunden auch eine Kiefer- und eine Hüftfraktur. Zu allem Unglück war die arme Mieze auch noch trächtig. Tragischerweise haben die Babys den Unfall nicht überlebt.

Da auch Minou keinen Chip und kein Tattoo hat (wie leider so viele Fundkatzen ) ist sie nun bei uns, denn die Hüftfraktur muss langsam ausheilen und Minou braucht absolute Ruhe und viel Pflege. Da sie eine liebe Mieze ist, hoffen wir noch auf den Besitzer.

Unsere freundliche grau-weiße **Miri** kennen Sie schon. Sie hat Ende 2020 „das Pech schon Löffelweise gefressen“ und hat krankheitsmäßig alles mitgenommen, was es gibt. Jetzt hat das schmusige Kätzchen aber mal richtig Glück gehabt und eine „Dauer-Pflegestelle“ gefunden, wo sie richtig aufblüht und wahrscheinlich nie mehr zu uns zurück will! Dazu hat sie weiterhin noch ihre Physio-Termine, damit das Mädchen wieder auf die Beine kommt und das Allerbeste - dort hat sie sogar ihr privates „Katzenkino“ - also ein Aquarium ... Herzlichen Dank an alle Beteiligten!





Am 17. 03. erhielten wir gegen 17.00 h einen Notruf aus einer Kreisgemeinde – „vermisster Kater **Carlos** befindet sich in einem Abwasserkanal“. Der Vorsitzende wohnt hier zufällig direkt um die Ecke und war deshalb einige Minuten später gleich vor Ort. Eine weitere halbe Stunde später war der Kater aus dem Schacht geborgen und durfte mit seinem Frauchen sofort nach Hause fahren.

Zwei Wochen vorher zog Kater Carlos zum Freigang los und wurde danach nicht mehr gesehen. Die besorgte Katzenmama informierte alle Nachbarn, hängte Suchplakate auf und schaltete sogar eine Anzeige im Blättle. Dann drehte sie jeden Abend ihre Suchrunden. Nix... Nach 12 Tagen entdeckte sie ein großes offenes ungesichertes Abflussrohr neben einem Zufahrtsweg – leuchtete mit der Taschenlampe hinein und rief nach ihrem Kater. Wie ein Wunder fühlte es sich für sie an, als eine Katze jämmerlich antwortete...

Dann erfolgten viele Aktionen, leider ohne Erfolg und – das Frauchen verbrachte sogar zwei Nächte auf dem Gehweg, neben dem offenen Schacht auf einer ISO-Matte, um ihren Liebling gleich in Empfang zu nehmen. Denn der Gehweg war abgesperrt und sehr hilfsbereite Nachbarn und die Feuerwehr hatten der Katzenmama geholfen und einen Baumstamm in den Schacht gestellt, damit der arme Kerl eventuell hochklettern konnte. Davor hatte ihn sein Frauchen gehört und seine Schnurrbarthaare gesehen, als er unter dem Laubfangsieb hing, aber als die Feuerwehr das Sieb herausnahm, war der Kater wieder abgetaucht...

Zum Schluss erfolgte der Notruf beim Katzenschutz und ... siehe oben.



### **Murkel - und hoffentlich bald die KVO**

Bei unserer Arbeit im Katzenschutz begegnen wir viel Katzenleid und Elend. Diese Woche allerdings wurden unsere schrecklichsten Fälle von „Verwahrlosung“ übertroffen als wir durch unsere Tierärztin Katerchen „**Murkel**“ bekommen haben. Immer wieder ausgesetzte Katzen, kranke, verwahrloste und alte Katzen. Unfallkatzen, Kätzinnen mit Babies die „weg“ müssen. Angeblich einfach aufgetaucht..... Katzenpopulationen in Kleingartenanlagen die erst dann gemeldet werden wenn es „zu viele“ sind ! Wir sehen viel Schlimmes und versuchen trotzdem allen Katzen zu helfen.

Der kleine Kerl wurde nur durch Zufall entdeckt und der Finder konnte ihn dem „Besitzer“ , auf dem Bauernhof, nur mit Mühe und Not „abschwätzen“ . Murkel wurde vom Finder direkt zu unserer Tierärztin gebracht, was dem kleinen Kerl vermutlich in letzter Sekunde das Leben rettete. Ein herzliches Dankeschön an den Menschen, der sich Murkel angenommen und nicht weggeschaut hat. Murkel ist ca. 6 Monate alt und wog nur 800g, obwohl er in dem Alter bereits 2-3 kg wiegen müsste. Beide Augen sind vom Katzenschnupfen so stark geschädigt dass er vermutlich blind bleiben wird. Er war stark unterentwickelt und verwahrlost. Sein Anblick hat uns die Tränen in die Augen getrieben. Zunächst fassungslos und schockiert über seinen Zustand haben wir uns sofort daran gemacht ihn wieder aufzupäppeln.



Wir arbeiteten intensiv daran, dass der kleine Kerl sich schnell erholt und wir wenigstens eines seiner Augen retten können. Nach einigen Tagen hatte er schon auf über 1000 g zugelegt und zwischenzeitlich noch deutlich mehr zugenommen. Futtern gehört zu einer seiner Lieblingsbeschäftigungen. Der kleine Racker hat es inzwischen geschafft. Er ist auf dem Weg der Besserung und hat sich zu einem liebenswerten kleinen Schmuser entwickelt. Auf dem rechten Auge kann er sehen, das linke Auge wird blind bleiben. Herzlichen Dank allen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen die sich so aufopferungsvoll um den kleinen Kerl kümmern ! Sie können bei uns – und auf Facebook die Bilder anschauen, wie er aussah als er zu uns kam – und heute hier !

**Der Bauernhof von dem Murkel stammt wurde von uns beim zuständigen Veterinäramt angezeigt. Wir hoffen sehr, daß zeitnah etwas unternommen wird. Denn die Zustände dort sind unhaltbar.**



„**Abraham**“ wurde als „Fundtier“ bei uns abgegeben, mit dem Hinweis dass er sich seit rund 2-3 Monaten bei den Findern aufhält. Er hatte keinen Chip, aber – ein Tattoo, das leider nicht mehr lesbar war – zudem sah er etwas verwahrlost aus und schien schon länger unterwegs zu sein. Wir fragten uns, ob irgendjemand diesen lieben älteren Kater vielleicht doch vermissen könnte, also – versuchten wir es mal mit Facebook. Und siehe da – Nachbarn der „Finder“ machten uns darauf aufmerksam, dass der Kater seit mindestens 7 – 8 Jahren dort lebte...

Auf unsere nun schon kritische Nachfrage bei den Findern „ob es sich nicht eventuell um Ihren eigenen Kater handeln könnte“ , sagte man uns, dass er vor ca.8 Jahren zugelaufen sei. Er war zum damaligen Zeitpunkt wohl auch schon kastriert und hatte ein Tattoo.

**Sie waren in all diesen Jahren nie mit ihm beim Tierarzt. Und da er jetzt alt und krank sei haben sie ihn bei uns im Tierheim abgegeben.**

Verstehen Sie nun, wenn Tierschützer manchmal auch etwas unfreundlich sein können? Unsere Tierheim-Chefin ist ganz bestimmt nicht auf den Mund gefallen, aber – hier fehlten auch ihr die Worte...

Damit hier keine Missverständnisse aufkommen, dieser Vorgang heißt im Juristendeutsch –

#### **FUNDUNTERSCHLAGUNG !**

Man darf ein Fundtier nicht einfach behalten – das ist strafbar!

Der nächste Gedanke unseres Tierheim-Teams war: Ein kastrierter und tätowierter Kater muss doch einen Besitzer haben... Wir ließen nichts unversucht um doch noch die eine oder andere Ziffer des Tattoos herauszufinden. Dank der Hilfe von unserer TÄ Annette Marquardt und der TÄ Beate Krüner-Gareis konnten wir die Besitzerin von „Abraham“ alias BLACKY tatsächlich ermitteln.



In dieser Republik hält sich diese Unsitte seit Jahren, dass man eine freilaufende Katze nur deshalb, weil sie auf den ersten Blick ..... vielleicht ... einen desorientierten Eindruck macht.... einfach einpackt und mitnimmt – zu sich nach Hause – oder wenn die Miezze Glück hat, in's Tierheim bringt.

Bei putzigen Katzenbabys ist das fast der „Normalfall“ , wobei Katzenbabys auf der Straße allerdings auch nichts zu suchen haben !  
**Fundtiere sind FUNDSACHEN !**



Sie hatte schon fast nicht mehr daran geglaubt ihn jemals wiederzusehen und hat sich freudig auf den Weg gemacht um Ihren inzwischen 16 Jahre alten Kater **Blacky** wieder in die Arme schließen zu können. Ein HAPPY END nach fast 8 Jahren . Endlich ist er wieder dort wo er geliebt wird, auch wenn er alt und „krank“ ist . **Danke an alle die mitgeholfen haben Blacky nach Hause zu bringen !**



**Liebe Spender, Paten, Mitglieder und andere Gönner,  
wir können gar nicht oft genug Danke sagen  
für Ihre nahezu grenzenlose Unterstützung in der Vergangenheit  
und**

**– wir bitten Sie gleichzeitig, das auch weiterhin zu tun!**



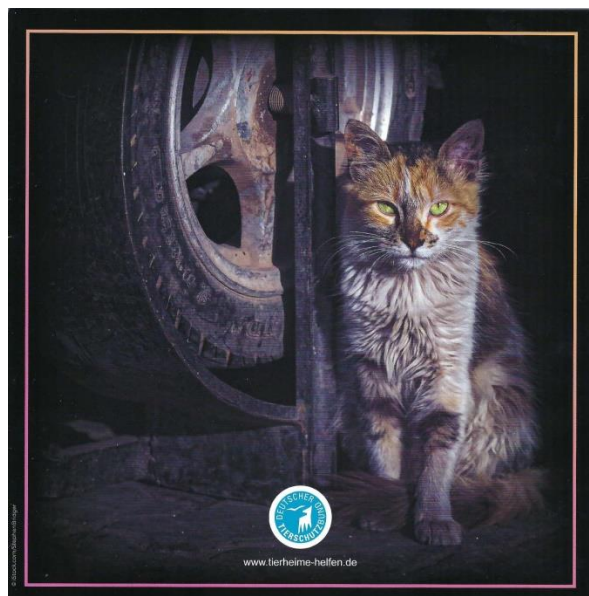
**Ihre Spenden haben auch in diesem Jahr das Überleben  
unseres Tierheims gesichert.**



Wir freuen uns auf Sie - zum nächsten **Tierheimcafe am 26. Juni 2022.**

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Carl Friedrich Giese



*Spenden und Beiträge sind als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt und somit steuerlich absetzbar.*

Vorstand:

Vorsitzender - Carl Friedrich Giese Stellvertr. Vorsitzende - Beate Wolf Finanzen – Dr. Werner Andexser Schriftführerin – Petra Bader